

Ottendorfer Zeitung

Bezugs-Preis:
Vierteljährlich 1.20 Mk. frei ins Haus,
an der Geschäftsstelle abgeholt 1 Mk.
Einzeln Nummer 10 Pfg.
Erscheint Dienstag, Donnerstag und
Sonntags Nachmittags.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt



Anzeigen-Preis:
Die einseitige Zeile oder deren Raum
15 Pfg. Reklamen die einseitige Zeile
oder deren Raum 30 Pfg.
Bei umfangreichen Aufträgen u. Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd wöchentlich erscheinenden illustrierten Beilagen „Feld und Garten“ und „Deutsche Mode und Handarbeit“.

Druck und Verlag von Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Verantwortlicher Schriftleiter Hermann Rühle, Groß-Okrilla.

Nummer 39

Freitag, den 31. März 1916

15. Jahrgang

Ämtlicher Teil.

Anmeldung zur Landsturmrolle betr.

Alle Landsturmpflichtigen, die in der Zeit vom 1. Januar 1899 bis 31. März 1899 geboren und hier wohnhaft sind, haben sich bis spätestens

31. März 1916

im hiesigen Gemeindeamt zur Landsturmrolle anzumelden.
Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, daß jeder, sobald er das 17. Lebensjahr vollendet hat, sich zur Landsturmrolle anmelden muß.
Wer die vorgeschriebene Anmeldung in der oben angegebenen Zeit unterläßt, wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Ottendorf-Okrilla, am 28. März 1916.

Der Gemeindevorstand.

Neuestes vom Tage.

— Wieder ein gutes Stück vorwärts am Westufer der Maas. Von der französischen Stellung auf der Straße Malancourt-Bethincourt ist der äußerste linke Flügel vollkommen eingedrückt. Mit großer Bestimmtheit hatten sich die Franzosen auch nach dem Verlust der Hügel westlich von Haucourt und des Noocourtwaldes in ihren Stellungen nördlich von Malancourt und Bethincourt behauptet. Durch langanhaltendes ausgiebiges Feuer hat die schwere deutsche Artillerie hier so gründlich vorgearbeitet, daß es der stürmenden Infanterie glückte, bei ganz geringen Verlusten mehrere Linien der Franzosen auf den Höhen nördlich von Malancourt zu durchstoßen und, in den Talstellen vordringend, auch noch den Nordwestteil des Dorfes in Besitz zu nehmen. Die Einbruchsstelle ist 2 Kilometer breit. Das will außerordentlich viel bedeuten, wenn man in Betracht zieht, daß die Entfernung von Malancourt bis Bethincourt 4 Kilometer beträgt. Mit dem jüngsten deutschen Erfolg am Westufer der Maas ist demnach die Aufrollung des linken Flügels der französischen Truppen vor Verdun begonnen worden. Wahrscheinlich wird nun auch das Schicksal von Bethincourt bald erfüllt sein. Gelingt es dann endlich noch, die französischen Truppen von der Höhe 304, nördlich von Gones, zu vertreiben, so ist die deutsche Front gegen Verdun ein ganz bedeutendes Stück vorgeschoben. Der erfolgreiche Sturm bei Malancourt brachte uns 12 französische Offiziere und 486 Mann an Gefangenen ein, die zwei neu in den Kampf geführten feindlichen Divisionen angehören.

— Die „Fik. Z.“ meldet aus Paris: Ein Sergeant, der mit Oberst Delant im Gaurresgebirge gekämpft hat, befindet im „Petit Journal“ die furchtbare Wirkung der deutschen Beschichtung durch die Anführung interessanter Einzelheiten. So wurden alle Gewehre der Schießarten durch die Kanonade zerstört, ebenso gingen von acht Maschinengewehren des Abschnittes sechs in Trümmer und die anderen zwei mußten schleunigst zurückgebracht werden. So Schreckliches habe er noch in keiner Schlacht erlebt.

— Der Kriegsberichterstatter der „Daily Mail“ an der Front bei Verdun meldet, daß sich während der letzten 24 Stunden die Lage nicht geändert habe, insbesondere fand kein Infanteriekampf statt. Den bekannten Tagesbefehl Joffres an die Verteidiger Verduns besprechend, in dem die Beschichtung von Verdun als etwas noch nicht Dagewesenes bezeichnet wird, meint der Korrespondent, daß sich die Meinung des Generals rechtfertige, wenn man die Schilderungen der Soldaten höre, die schon bei Arras und in der Champagne mitgefochten haben. Verdun übertrifft nach ihren Aussagen alles, was sie bisher gesehen haben. Nie haben sie einem so schrecklichen Orkan von Bomben beigewohnt.

— Die Kämpfe südlich vom Karocj-See dauern noch mit ungeschwächter Kraft fort. Tag und Nacht stürmten die Russen mit immer frischen Truppen gegen unsere Stellungen vor, stets wieder von unseren Tapferen zurückgeschlagen, teilweise im Bajonettkampf. An den übrigen Stellen der Front herrschte Ruhe, auch bei Jakobstadt haben die Russen ihre Angriffe nicht wiederholt. Unsere Flugzeuggeschwader bemerken den Bahnhof Molodetschno, den Schnittpunkt der Eisenbahn Wilna-Minsk und Breit-Litowsk-Balot, sowie andere wichtige Eisenbahnpunkte erfolgreich mit Bomben.

— Englische Blätter melden, daß zu Beginn des Kampfes um Verdun der englische Oberbefehlshaber an der Westfront General Haig die gesamten britischen Streitkräfte in Frankreich sofort zur Verfügung stellte. Dieser beantwortete das englische Anerbieten im gleichen Sinne, nämlich seinerseits französische Truppen den Engländern zur Verfügung zu stellen. Bekanntlich haben jetzt die Engländer an einigen Stellen der Westfront die Franzosen ersetzt.

— Die fortwährenden feindlichen Luftangriffe auf die deutschen und bulgarischen Stellungen an der griechisch-mazedonischen Grenze, insbesondere am Doiran-See, haben unsere Heeresleitung zu einem Gegenangriff größeren Stils herausgefordert. Ein ganzes deutsches Luftgeschwader ist bis in die unmittelbare Nähe von Saloniki vorgeschoben und hat den dortigen Häfen nebst dem Petroleumhafen sowie die Truppenlager der Entente nördlich der Stadt ausgiebig mit Bomben belegt. Es scheint also als würden dem Unternehmungsgeist der feindlichen Luftflotte, auf die Engländer und Franzosen sehr hohe Hoffnungen setzen durch die Kühnheit und Leistungsfähigkeit unserer Flieger sehr bald Schranken gesetzt werden.

— Die „Wiener Allgemeine Zeitung“ meldet aus Bukarest: Peter Garps „Moldawa“ schreibt: Der „Rusloje Slowo“ verspricht Rumänien russische Hilfe, sobald Deutschland oder Oesterreich Ungarn angreifen sollten. Weber Deutschland noch Oesterreich-Ungarn dürften sie daran gedacht haben, Rumänien anzugreifen und werden dies auch künftig nicht tun. Wenn Rußland jedoch siegreich gewesen wäre, hätte es Rumänien zweifellos angegriffen. Der Beweis hierfür ist, daß, als Rußland in den Karpaten stand und an seinen Sieg glaubte, in Besarabien russische Truppen angesammelt wurden und Rußland den Süden der Moldau mit Galatz zum Tausch für einige Teile Siebenbürgens von der rumänischen Regierung verlangte. Sicher hätte Rußland diese Gebiete gewaltsam genommen, wenn wir nicht eingewilligt hätten. Was die Hilfe betrifft, die der „Rusloje Slowo“ verspricht, so ist Rußland einzuweisen kaum in der Lage, eine solche Hilfe zu bieten und möglicherweise wird es morgen selbst Hilfe benötigen.

Deutsches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, 30. März 1916.

— Den Heldentod fürs Vaterland erlitt der Schulanwirts-Kandidat Hermann Pönisch Inhaber des Eisernen Kreuzes, Sohn des früheren Gasthofsbesizers Hermann Pönisch in Gunnersdorf.

— Einschneidende Vereinfachung der Speisefarte! Wie aus Dresden gemeldet wird, hat dieser Tage im Reichsamte des Innern eine Besprechung zwischen Vertretern der Regierung, der Hotels, Gastwirtschaften usw. stattgefunden, in der die Grundlagen für eine einschneidende Vereinfachung der Speisefarte in allen öffentlichen Lokalen vereinbart wurden. Die entsprechende Verordnung wird im Laufe des Monats April herauskommen. Rein äußerlich wurde zunächst beschlossen, daß Speisen zur Ersparung von Fett nicht mehr auf Platten, sondern allgemein nur noch auf Tellern verabreicht werden dürfen. Die Auswahl der Speisen selbst wird stark beschränkt. Es dürfen auf der Speisefarte nur noch erscheinen zwei Suppen, zwei Vorspeisen und zwei Fleischspeisen, doch darf dem Gast nur je eine davon verabreicht werden. Der Nachschick soll nicht beschränkt werden, da dafür kaum eine Notwendigkeit besteht. Etwas reichhaltiger als die Mittagskarte wird die Abendkarte sein, bei der vor allem die kalte Küche nicht beschränkt wird. Die Einführung eines abgemessenen fleischlosen Tages wurde wegen der Schwierigkeiten der Nachprüfung abgelehnt, indessen wird dieser allgemeine fleischlose Tag auch bald für die Privatbevölkerung kommen, denn in Kürze werden Jodermilch, Fleisch, Kaffee usw. in ganz bestimmter Menge zugemessen werden. Diese Portionen werden beim Fleische so groß sein, daß ganz von selbst ein fleischloser Tag überall kommen muß. Von dieser Maßnahme verspricht man sich eine große Erleichterung und eine Abwendung der zweifellos bestehenden Gefahr für unsere Viehbestände. Den Gastwirten wird eine bestimmte Fleischmenge zugebilligt werden, die nach dem bisherigen Bedarf berechnet wird. Gasthaus-Fleischmarken sollen nicht eingeführt werden, da Viehstände wie beim Brot wegen der hohen Fleischpreise von vornherein nicht zu besichtigen sind, auch soll dem Gastwirtsstande das Leben nicht unnötig erschwert werden. Im Ganzen wird man die bevorstehende Regelung als einen erfolgversprechenden Schritt in der weiteren gerechten Verteilung unserer Lebensmittel ansehen dürfen.

— Rauchverbot für Jugendliche. Die Bezirkschulinspektion Dresden I erläßt folgenden Nachtrag zur Verhaltordnung für die Schüler der städtischen Fach- und Fortbildungsschulen zu Dresden: 1. Das Tabakrauchen ist den Schülern an allen öffentlichen Orten, also auf der Straße, auf der Straßenbahn, im Schulgebäude, in der Eisenbahn, auf dem Dampfschiffe usw. verboten. 2. Schüler, welche vom Schulausschusse mit Körperstrafe belegt worden sind, haben für deren Vollziehung eine Gebühr von 10 Pfennige für jede verblühte Stunde an den Schuldienet zu entrichten.

— Papierersparnis bei der preussischen Verwaltung. In einem im Staatsanzeiger veröffentlichten Erlaß an die nachgeordneten Stellen erziehen die preussischen Ministerien mit größter Strenge auf die Sparsamkeit im Papierverbrauch hinzuwirken. U. a. sollen im notwendigen Schriftwechsel keine Papierformate angewandt werden. Die öffentlichen Bekanntmachungen sollen leicht-

verständlich und knapp abgefaßt werden und sich auf das unbedingt Notwendige beschränken.

— Die Karriere einschlagen. Es war im Norden Frankreichs, als eines Tages laut „Aller Kriegszug“ der Kompanieführer in die von einem Juge bewohnte Felsenhöhle eintrat mit der Frage: „Wer will von den jungen Leuten die Zahlmeisterkarriere einschlagen, der komme sofort zu mir.“ Ein Rekrut des letzten Regiments, seines Zeichens Ochsenknecht aus Südhannover, läuft mit seiner Welpide bewaffnet zum Oberleutnant und meldet sich zu dessen Dienst. Der Oberleutnant fragt: „Was sind sie denn?“ — „Ochsenknecht.“ — „Und was wollen sie mit der Welpide?“ — „Die Karriere einschlagen.“

Dresden. Ein hiesiger Bürger hat aus Anlaß seines 50jährigen Bürgerjubildums 3000 Mark gestiftet.
Radeburg. Nachdem am 31. Oktober des vergangenen Jahres Herr Oberpfarrer Dr. Kuppel nach 35jähriger Wirksamkeit in hiesigem Orte in den Ruhestand getreten war, wurde im Sonntags-Vormittagsgottesdienste Herr Oberpfarrer Hartig aus Baldernburg durch Herrn Superintendent Fiedig aus Großenhain feierlich in dieses Amt eingeweiht.

Roswein. Während viele Gemeinden Sachsens infolge der erhöhten Ausgaben die Steuern erhöhen müssen, befindet sich unsere Stadt in der gegenteiligen Lage. Wie in der letzten Stadtverordnetenversammlung bekanntgegeben wurde, hat sich durch die Erhöhung vieler Einkommen infolge der Kriegsgewinne das Staatseinkommensteuersoll um etwa 30 000 Mark erhöht. Dadurch ist die Stadt in der beneideten Lage, den im vorigen Jahre erhobenen 163 sachen Say der Staatseinkommensteuer jetzt auf den 100 sachen zu erniedrigen.

Leipzig. Als am Dienstag mittag der Sohn der Witwe Schröder nach der Wohnung Gemeindestraße Nr. 1 von der Arbeitsstätte nach Hause kam, fand er die Saaltür verschlossen. Da niemand öffnete und starker Rauchgeruch im ganzen Hause schon lange vorher wahrgenommen wurde, benachrichtigte man telephonisch die Feuerwehr, die schnell von der nahen Ostwache am Gerichtsweg herbeikam. Nachdem man dem entgegdringenden erstickenen Qualm Luft verschafft hatte, fand man die Frau Schröder tot vor einem Bett liegen. Das letztere war in Brand gesetzt worden, den die Feuerwehr sofort löschte. Am Halse der Frau zeigten sich Spuren gewaltsamen Todes. Die Sparkastenblätter der Frau waren aus der Wohnung verschwunden. Am Abend vorher hatte sich ein junger Mann in der Wohnung eingemietet, der sich für taubstumm ausgab. Der Mörder ist der taubstumme Eisenstecher Bruno Feldler, geboren in Reichenbach i. Vogtl. 21 Jahre alt. Er hat sich durch seine am Tator zurückgelassenen Wanksetten vertragen, die mit den Anfangsbuchstaben seines Namens gezeichnet waren. Feldler wurde am Mittwoch in seiner Wohnung in Leipzig- Lindenau, Merseburger Straße, verhaftet.

Zwickau. Der Rat hat für den Gasbezug die Einführung eines Einheitspreises von 15 Pfg. für den Kubikmeter Gas beschlossen.

Zwickau. Infolge Rückganges des Gashausverbrauchs hat die städtische Gasanstalt im vorigen Jahre 120 000 Mark weniger Reinertrag gebracht, als veranschlagt war.



Die Pariser Konferenz.

Unsere Feinde planen und rufen wieder einmal... In Paris, dem leuchtenden Mittelpunkt der Welt...

Er wird alle seine obdulatorische Verebamtlichkeit anbieten müssen... Die Verhandlungen haben am Montag begonnen...

England hat dem dringenden Wunsch Frankreichs... England hat dem dringenden Wunsch Frankreichs... um Entlastung auf der Front...

Die italienischen Tagesblätter widmen ihre Leitartikel der Konferenz in Paris... Die italienischen Tagesblätter widmen ihre Leitartikel...

teff abgeben. Mehr als eine Stimme habe sich erhoben... um zu behaupten, daß der Krieg auf der Westfront...

Mit anderen Worten heißt das: Italien gibt seine Soldaten nicht her... mit anderen Worten heißt das: Italien gibt seine Soldaten...

Verstehene Kriegsnachrichten.

Der Gedankenkampf des „Grell“. Nach einer Reutersmeldung ist der deutsche Hilfskreuzer „Grell“...

Der Fliegerangriff auf Nordfriedland. Die englischen Flieger, die unsere Küste heimgesucht haben...

heruntergeholt wurden, beweist die Vortrefflichkeit unserer Sicherheitsdienste.

Rein besonderer Krieg Italiens.

Auch der heperliche, mit französischem Gelde arbeitende „Secola“ hat auf seinen Traum, die italienischen Soldaten in Frankreich gegen Deutschland kämpfen zu sehen...

Englische Schiffgeschäfte für Verbund.

Die Waller Blätter berichten von einem von der englischen Marine unterrichteten Gewastelogramm aus De Daura...

Wer Brotgetreide verfüttert, verflündigt sich am Vaterlande!

haben. Diese Getreide werden mit der Bahn nach Verbund transportiert und dort in Stellung gebracht...

Furcht in Hollands Reedereien.

Die Unternehmung des „Lubania“-Falles in Holland hat bisher nur das Resultat ergeben, daß in den treibenden Schiffbooten keine Metallfäden gefunden worden sind...

Die Torpedierung des „Suffe“.

Neuer meldet aus London, zwei amerikanische Fahrpläne, die sich an Bord des „Suffe“ befanden, erklären in einer Unterredung...

Politische Rundschau. Deutschland.

Wie die „Belgrader Nachrichten“ melden, ist in Belgrad ein deutsches Konsulat eröffnet worden.

* Die Parteiverhältnisse im Reichstag erfahren zwar durch den Zerfall der Sozialdemokraten in zwei Fraktionen...

Italien.

* Die Marina Mercantile Italiana veröffentlicht eine Mitteilung ihres Londoner Vertreters...

Dänemark.

* Der Vertreter des englischen Handelsministeriums soll durch ein errichtetes Messidorwerk...

Spanien.

* Nach einer Madrid Meldung stellt der spanische Ministerrat einen allgemeinen Arbeitsplan für öffentliche Arbeiten...

Amerika.

* Die Kandidaturen für den Präsidenten Wahl werden in der amerikanischen Presse eifrig besprochen. Während feststeht, daß Wilson Kandidat der Demokraten wird...

Die Lage in Mexiko.

* Die Lage in Mexiko gilt weiter als sehr beunruhigend trotz aller Verständigungsvorläufe aus Washington.

Huf eigner Scholle. Roman von Guido Kreuger.

Es sang so väterlich wohlwollend, daß Albrecht Grona unwillkürlich lächeln mußte. Aber nachdenklich war er doch geworden.

Der Alte schüttelte lächerlich seinen Graufopf. „Nee, Herr Grona, ist nicht! Da würden wir wohl schwerlich abgeben, wo ich mit dem Kopf beistehen muß.“

Sie hielten ihre Pferde. Denn hier gabelte sich der Weg. „Wie ist das nun mit dem Grafen Scharreth, Herr Grona — soll da nicht ein Wagen zur Bahn geschickt werden?“

Es war wieder dasselbe große Zimmer mit dem großen schwarzen Diplomatenschreibtisch, den rosigblauen Kaffeeesstisch, den kleinen Konsolen und Regalen...

Möwe und Appam

Das Wiedersehen zwischen der Möwe und dem gelandeten Deutschen.

Von einer der deutschen Gelangenen aus Australien, die von der Möwe auf der Appam ...

Am 6. Januar war Bootsmann, da wir in den folgenden Tagen in die Nähe der U-Boote kommen konnten.

Am 15. Januar nachmittags 1/3 Uhr machte ich durch einen Schuss auf — wir liegen und nach Tisch immer in die Kabine — fuhr heraus,

Am 16. Januar nachmittags 1/3 Uhr machte ich durch einen Schuss auf — wir liegen und nach Tisch immer in die Kabine — fuhr heraus,

Am 17. Januar nachmittags 1/3 Uhr machte ich durch einen Schuss auf — wir liegen und nach Tisch immer in die Kabine — fuhr heraus,

Am 18. Januar nachmittags 1/3 Uhr machte ich durch einen Schuss auf — wir liegen und nach Tisch immer in die Kabine — fuhr heraus,

Am 19. Januar nachmittags 1/3 Uhr machte ich durch einen Schuss auf — wir liegen und nach Tisch immer in die Kabine — fuhr heraus,

Am 20. Januar nachmittags 1/3 Uhr machte ich durch einen Schuss auf — wir liegen und nach Tisch immer in die Kabine — fuhr heraus,

Am 21. Januar nachmittags 1/3 Uhr machte ich durch einen Schuss auf — wir liegen und nach Tisch immer in die Kabine — fuhr heraus,

Am 22. Januar nachmittags 1/3 Uhr machte ich durch einen Schuss auf — wir liegen und nach Tisch immer in die Kabine — fuhr heraus,

Am 23. Januar nachmittags 1/3 Uhr machte ich durch einen Schuss auf — wir liegen und nach Tisch immer in die Kabine — fuhr heraus,

Amerika! Österreichstelegramme, Reporter, Photographen, Väter, Akerentungsarbeiten regnete es, und wir freuten uns königlich für ...

Von Nah und fern.

Militärische Vorbereitung der Jugend. Wohl an 10 000 Zuschauer hatten sich am letzten

Auffliegen eines englischen Leichters im Mittelmeer.



Es ist ein grandioser Anblick, ein herrlich schönes, wenn ein solches Schiff plötzlich mit gewaltiger Detonation in die Luft steigt.

ein. Fast will es scheinen, als ob ein lebendes Wesen zum Leben erwacht.

Sonntag bei dem prächtigen Frühlingswetter zu dem vom Deutschen Reichs-Rausch für Olympische Spiele ...

nicht im Jollaubland zum Zwecke der Verfertigung angelaut sind.

Und ein paar Bullen schmetterte ich, an die du noch manches liebe Mal zurückdenken sollst.

Jetzt etwas anderes: Ich war vor einer Woche hier, um dich in einer bestimmten Angelegenheit zu sprechen.

Ich glaube kaum, daß ich so viel Zeit haben werde. Es war mir nur möglich, mich auf ein paar Stunden freizumachen.

Der Leutnant Schärreth sah in unterwundert an. Ein Sohn kam in sein Gesicht.

Der alte Herr, Hans? Hast du — — — Ich war einen Tag in Berlin, und als ich gestern nachmittag zurückkam, teilte mir der Kommandeur meine Ernennung zum Oberleutnant mit.

Der Leutnant Schärreth sah in unterwundert an. Ein Sohn kam in sein Gesicht.

Das ist ja so seltsam gegangen, als wir beide dachten; denn du hast dich erst zum Verbleib auf Beobachtung.

Der Leutnant Schärreth sah in unterwundert an. Ein Sohn kam in sein Gesicht.

sich alle drei Dresdener Sängerbände, und zwar die Gruppe Dresden des sächsischen Sängerbundes, der Julius-Otto-Bund ...

Kriegsbeschädigtenfürsorge im Großherzogtum Baden. Unter dem Vorsitz des badischen Ministers des Innern Freiherren ...

Der Schatz des russischen Kriegsgefangenen. Beim Unpflügen des an das Bahnhofsgebäude anstößenden Gütergleises ...

Ein mutiges Mädchen. Ein achtzehnjähriger Bergmann in Reuge hatte im Dezember v. J. auf der Feste Dausmann ...

Verstörte Munitionfabrik. Der Zwoer Porges' erzählt aus Valencia, daß ein Teil der dortigen Munitionfabrik durch eine Explosion ...

Freigelassene Zivilgefangene. Dieser Tage kamen aus dem Bahnhof in Genf 36 teils in Karotten, teils in Kisten eingepackte ...

Volkswirtschaftliches.

Die Gemischthochpreise. Wie bekanntlich mitgeteilt wird, behält darüber kein Zweifel, daß die bestehenden Gemischthochpreise ...

Der Eisenbahnverkehr im Kriegs- und Nachkriegsjahre. Im Hauptverkehrsgebiet des preuss. Reichsbahnenverkehrs ...

Die Eisenbahnverkäufe im Kriegs- und Nachkriegsjahre. Im Hauptverkehrsgebiet des preuss. Reichsbahnenverkehrs ...

Der Eisenbahnverkehr im Kriegs- und Nachkriegsjahre. Im Hauptverkehrsgebiet des preuss. Reichsbahnenverkehrs ...

Der Eisenbahnverkehr im Kriegs- und Nachkriegsjahre. Im Hauptverkehrsgebiet des preuss. Reichsbahnenverkehrs ...

Der Eisenbahnverkehr im Kriegs- und Nachkriegsjahre. Im Hauptverkehrsgebiet des preuss. Reichsbahnenverkehrs ...

Der Eisenbahnverkehr im Kriegs- und Nachkriegsjahre. Im Hauptverkehrsgebiet des preuss. Reichsbahnenverkehrs ...

Der Eisenbahnverkehr im Kriegs- und Nachkriegsjahre. Im Hauptverkehrsgebiet des preuss. Reichsbahnenverkehrs ...

Der Eisenbahnverkehr im Kriegs- und Nachkriegsjahre. Im Hauptverkehrsgebiet des preuss. Reichsbahnenverkehrs ...

Passende Konfirmationsgeschenke

in
Konfirmations - Bildern
ehristl. Vergissmeinnicht
Konfirmations - Karten

in neuen vaterländischen Mustern

Moderne Schmucksachen

in reichhaltiger Auswahl
empfiehlt

Buchhandlung Hermann Rühle.

Hähners Badewannen



mit und ohne Heizung. Geringster Wasserverbrauch. Solid geschweisste Verbindungsstellen. Im Ganzen verzinkt von Mk. 20.— an. Ferner
Volkswannen

von Mk. 13.— an empfiehlt

Bernhard Kühner, Dresden-A. Nr. 449, Grosse Zwingerstrasse 13.
Zu haben in verschiedenen Geschäften der Branche.

Kaufmännische u. gewerbliche Drucksachen jed. Art

liefert schnell, sauber und billig, in ein- und mehrfarbiger Ausführung die Buchdruckerei von
Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla

Kleiderstoffe

in schwarz und farbig,

**Kostüm-Stoffe,
moderne Schotten
und Streifen**

Mtr. 95 Pfg., 1.25, 1.95, 2.25,
2.45, 3.25, 4.25 Mtr.

Blusenstoffe

Schwarze und bunte Seldenstoffe,
Halbseide, Wolle, Chiffons,
Rips, Voile, Musseline, Samte,
schwarz gepunkte Batist- und
Clod-Stoffe

in großer Auswahl.

Wirtschafts-Schürzen aus nur guten Stoffen
Tüdel-Schürzen von 85, 95 Pfg., 1.25 Mtr. an
Knaben-Schürzen 75, 95 Pfg., 1.25 bis 2.25 Mtr.
Mädchen-Schürzen 75, 95 Pfg., 1.25 bis 2.25 Mtr.
Weiße Schürzen von 1.25, 1.45, 1.95 Mtr. an
Schwarze Schürzen v. 1.25, 1.45, 1.95, 2.50 Mtr. an
Wiener Schürzen, letzte Arbeiten,
von 4.00, 3.50, 2.25 Mtr. an

Weisse Taschentücher,
1/2 Duzend von 95 Pfg., 1.25,
1.50 Mtr. an.

Weisse und farbige Unterröcke.

Salzete Dreil-Korsetts
1.50, 1.95, 2.25 Mtr.
Frack-Korsetts
2.50 bis 3.50 Mtr.

Minna

Ikenberg Warenhaus

Radeberg, Dresdner Strasse, Ecke Schulstrasse.

Städtische Sparkasse zu Radeburg Bez. Dresden

Geöffnet an allen Wochentagen.

Zinsfuß für Einlagen 3 1/2 %.



Gasthof zum schwarzen Refz.

Sonntag, den 2. April gelangt zur Vorführung:

Die goldne Hochzeit.

Aus dem österreichisch-italienischen Kriege.

Gesang-Bücher

solid in haltbaren Einbänden gebunden, in neuen geschmackvollen Mustern,
sowie die vom Konsistorium besonders empfohlene

Schmuck-Ausgabe

empfiehlt in reichhaltiger Auswahl

als passendes Konfirmationsgeschenk.

Hermann Rühle

Buchhandlung Ottendorf-Okrilla.

Zur Konfirmation

Kleiderstoffe
in schwarz und bunt,

Körper-Samte,
70 cm breit, in schwarz und
braun billig

Kostüm-Röcke
von 2.50 Mtr. an

Blusen,
große Auswahl, von 1.95 Mtr. an
Handschuhe, Taschentücher,
Hemden, Beinkleider, Korsetts

Unterröcke
in weiß und bunt
Hosenträger,
Kragen, Maaschetten, Vor-
hemdchen, Berufs-Wäsche,
Strümpfe, Schlipse

Sämtliche
Schneiderei-Artikel
Rüschen, Spitzen, Samt-
und Seidenbänder.

Stets Neuheiten
in weissen und schwarzen
Blusenkragen, Teller-Rüschen
abgepöht und nach Meter,

Ecken-Kragen
Tüll- und Rips-Westen
Tüllspitzen

schmale und breite Valenciennes-
Spitzen, moderne Filet-Kragen,
Samtbänder in schwarz und farbig,
Chiffon, Voile- und Tüllstoffe
für Ueberblusen

Kinder-Garnituren.

Billige Preise, Riesen-Auswahl.

Minna

Ikenberg Warenhaus.

Von einer armen Witwe wurde Dienstag
vormittag gegen 11 Uhr auf der Dresdner
Strasse in der Nähe des Konsums ein

Geldbetrag v. 42 Mk.

verloren.
Der ehrliche Finder wird gebeten, gegen
gute Belohnung den Betrag im Gemeindeamt
zu Ottendorf abzugeben.

Freundliche

Schlafstelle

ist zu belegen.

Gustav Döring.

Als Liebesgaben in's Feld

wie auch für den Hausgebrauch bestens
geeignet!

Kakao-Würfel

mit Milch und Zucker

Tee-Tabletten

mit Zucker

von hervorragendem Geschmack für und
fertig zum Gebrauch
in besten einwandfreien Fabrikaten
empfiehlt

Schoko-Laden

Martha Uhlig.

Ein Laden

mit anstehender Wohnung und Zubehör ist
zu vermieten.

Näheres in der Geschäftsstelle des Blattes.

**Streich- und Rad-
Feuerzeuge**

mit Cereisen für Benzinabfüllung
in verschiedenen Ausführungen
empfiehlt

Hermann Rühle, Buchhandlung.



Zwei Kaiser

AUSTFREI
No 10793

ZIGARETTEN
SÖNNE

Hermann Rühle, Buchhandlung.

